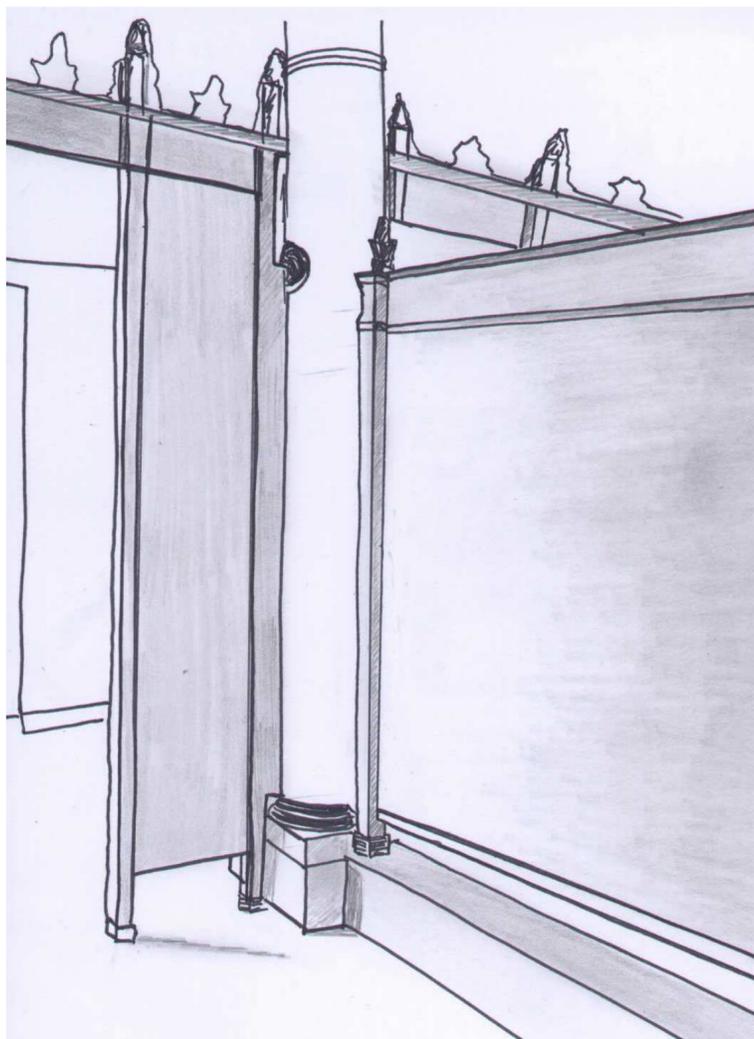


IMPLANTAT | Stegreifentwurf Wallot-Kapelle Dresden Tolkewitz

Lehrstuhl Raumgestaltung | HF Innenraumgestaltung WS 09/10 | Bearbeiter: Julia Schaller



erste Eindrücke und Beobachtungen



Atmosphäre:

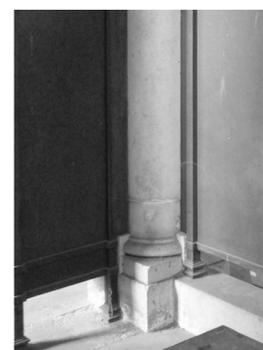
- Assoziationen: „eintauchen“ in eine andere Welt | „aufsteigen“ | „entlassen“
> Andacht, Besinnung, Selbstreflexion, Rückzug ins „Ich“
- mattierte Fensterscheiben vermitteln verschwommene, unscharfe Ausblicke
> Transparenz, Vielschichtigkeit
- Diffuser Lichteinfall > Mystik
- Starkes Gegenlicht > großer Hell-Dunkel-Kontrast, scharfe Konturen
- Hohe Räume und Deckengewölbe vermitteln Ehrwürdigkeit und erzeugen Gefühl der Verlorenheit, Einsamkeit
- Ort der Ruhe und Besinnung > „in sich kehren“

Architektur:

- erhaltenswerte Altbausubstanz (Gewölbe, Säulen, ...) in unterschiedlichen Zustand
- Symmetrie
- filigrane Ornamentik (Fenster, Gusseisentrennwände, Türgriffe, ...)
- hohe Räume mit Pendentivkuppeln
- Ostflügel durch Erschließungsgang in 2 Bereiche geteilt, die sich auch in ihrem baulichen Zustand und in ihrer Wirkung auf den Betrachter unterscheiden (aktiv/passiv)
- weitere Raumgliederung erfolgt einerseits durch Trennwände aus Gusseisen, die einzelne Kabinen vom Gesamttraum abtrennen (temporärer Charakter) und zum anderen durch massive Bodenaufkantungungen die die Teilung verstärken und dauerhaft ausbilden
- sensibler Umgang der Einbauten (Gusseisentrennwände) mit der Bausubstanz, die nur punktuell an vorhandene Säulen/Wände angeschlossen werden. > wirken daher austauschbar und temporär
- Materialität: Mauerwerk, Naturstein, Gusseisen, mattiertes Glas

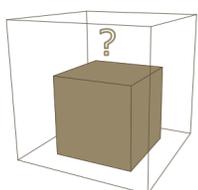
Der Friedhof als Ort:

- Besuch der Verstorbenen > Ort der Andacht und Trauer
- Öffentlicher Freiraum > Parkanlage, Grünanlage, „innerstädtische Natur“
- Ort der Ruhe, Erholung und Entspannung > Gegenpol zum hektischen Alltag
- Tätigkeiten: lesen, Kaffeetrinken, spazieren, nachdenken, ...

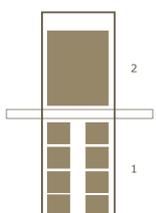


punktueller Knotenpunkte

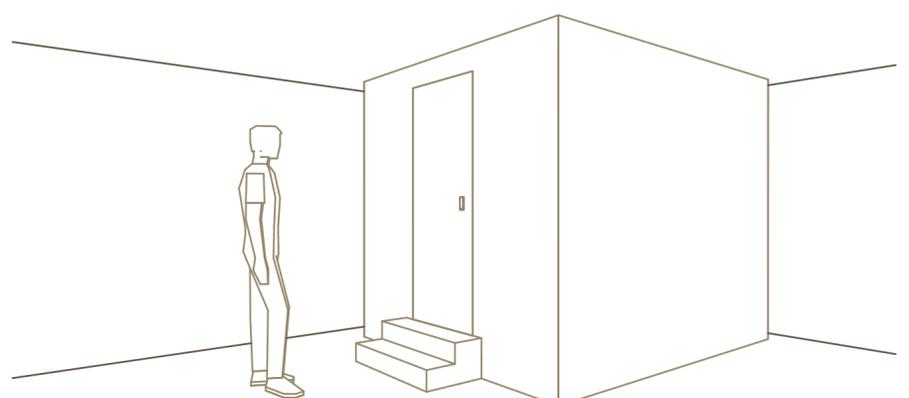
Idee / Konzept: „Raum im Raum“



- Stärkung der 2 Teilung des Ostflügels durch den Mittelgang: Bildung eines individuellen und eines gemeinschaftlichen Bereiches
- Erhaltung und notwendige Instandsetzung desolater Bausubstanz
- vorhandenen Bestand weitestgehend unangetastet lassen > punktueller Kontaktpunkte oder autarke Einbauten > Idee: „Raum-im-Raum“



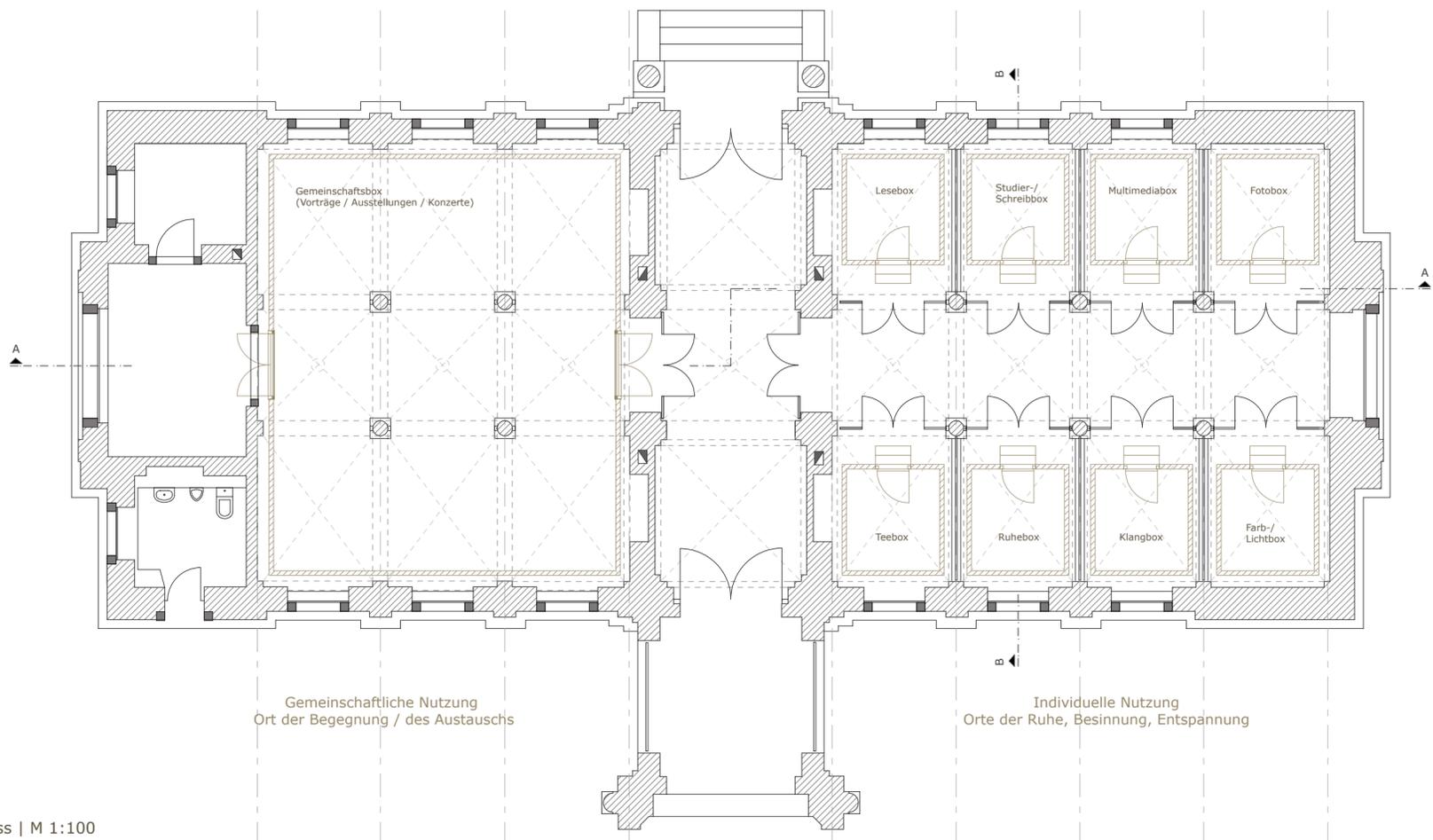
- Beibehaltung der Inneren Zonierung im Bereich 1 durch gusseiserne Trennwände
- innerhalb einer Kabine einstellen einer „Box“ für individuelle Nutzungen
- Schaffung kleiner, persönlicher Rückzugsorte für 1-2 Pers. im Teilbereich 2
- Aufhebung der teilweise noch vorhandenen Raumgliederung
- im Gesamttraum wird eine große Box platziert, die gemeinschaftlichen Nutzungen zugeführt wird
- innerhalb dieser können die vormalige gusseisernen Trennwände bei Bedarf als Raumteiler fungieren



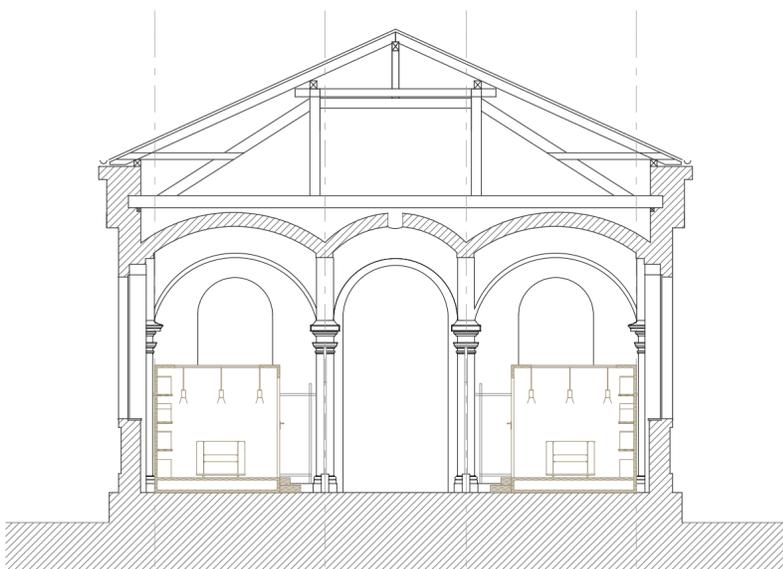
Der Entwurf



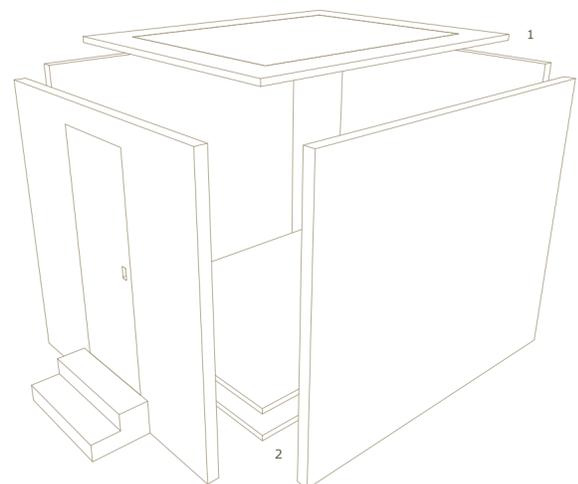
Schnitt A-A | M 1:100



Grundriss | M 1:100



Schnitt B-B | M 1:100



Boxaufbau

Nutzung der Boxen:

- individuelle Raumböden: Bibliothek für Biografien, Multimediaraum für Musik und Video, Fotothek, Ruheraum, Teeküche, Farb- und Lichtraum, Klangraum, ...
(Orte für die Sinne, der Ruhe, der Entspannung, Orte für das Individuum)
- gemeinschaftliche Raumböden: Ausstellungsraum, Raum für Lesungen oder Vorträge, Diashow oder kleine Konzerte, ...
(Ort der Begegnung und des Austauschs / Kommunikation)

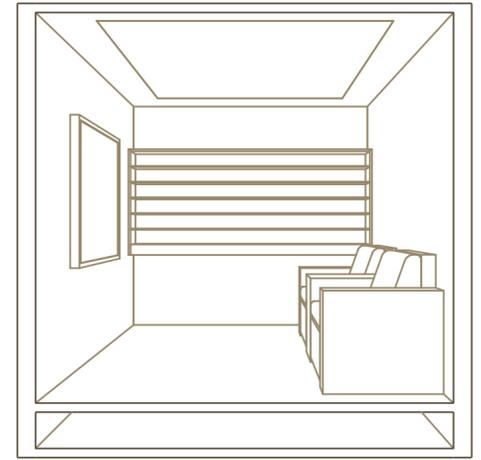
Konstruktion:

- Abmessungen: individuelle Box: 2,30m/2,50m/2,50m (B/T/H)
gemeinschaftliche Box: 9,50m/7,50m/2,50m (B/T/H)
- Box als autarkes Objekt > Implantat
- Wand und Deckenelemente aus Holz (Massivholz oder gefärbtes MDF)
- Einsatz im Deckenelement (1) flexibel gestaltbar: Glas, Holz, Kunststoff, Metall, ... oder völlig offen
- Doppelboden (2) zur Unterbringung von Installationen und technischen Anlagen (Heizung, Strom, Zuleitungen, ...)

Einblicke

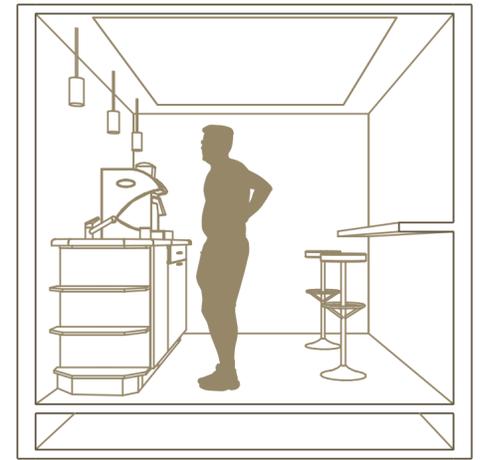
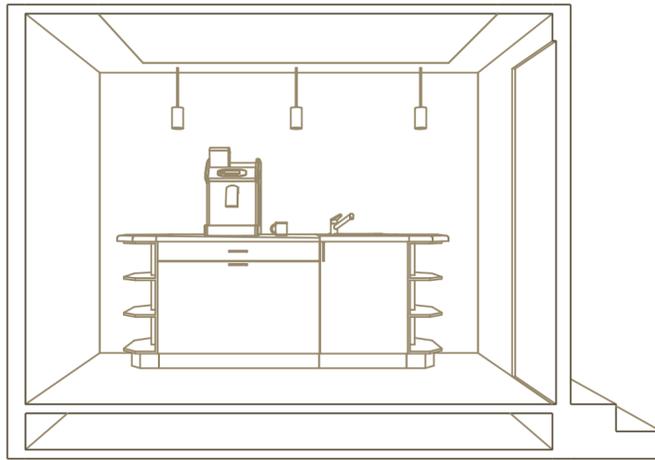
Die Multimedia-Box

In dieser Box kann sich der Nutzer, zurückgelehnt in einem Sessel, über funkgesteuerte Kopfhörer verschiedenes Film- und Tonmaterial anhören und auf dem Bildschirm sogar ansehen. Im rückwärtigen Regal findet sich eine umfangreiche Musik- und Filmsammlung



Die Teebox

Die Teebox dient als Pausenort und Treffpunkt für die Nutzer des individuellen Bereiches. Hier haben sie die Möglichkeit sich zu stärken und sich bei einem Kaffee oder Tee mit anderen zu unterhalten und sich auszutauschen. Sie verfügt über die wichtigsten Einrichtungen wie Kaffeemaschine, Wasserkocher, Spüle, Kühlschrank und Geschirr sowie über 2 Sitzplätze.



Die Lesebox

